



NIEDERSCHRIFT

über die 28. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 16. November 2017 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 9. November 2017 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

Bgm. Bitschnau Herbert

OLVPT

Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert

Vzbgm. Vonier Gerhard

Fleisch Ludwig

Mag(FH) Däubli-Gabrielli Daniela

Haag Franz

DI(FH) Keßler Thomas

Wendt Beatrice

Dr. Bahl Peter

Zerlauth Karlheinz

Bitschnau Peter

Jenny Franz

Fleisch Melanie

Galehr Egon

Sirowy Christian

Engstler Kurt

Fleisch Johannes

Pfefferkorn Egon

Both Peter

Ing. Salzgeber Stefan

Mag.(FH) Jochum Isabelle

DI (FH) Pfefferkorn Rupert

Ersatzleute:

Bauer Christine

Säly Patrick

Sandrell Georg

Bahl Peter

Grabher-Engstler Simone

Neher Gabriela

Egg Alexander

Ing. Bitschnau Emil

Kogoj Johannes

Salzgeber Peter

Mangeng Daniel

Tschohl Christoph

Mangeng Wolfgang

Walter Andreas

Lorenzin Annelies

Ing. Hefel Horst

Egg Elmar

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

Freier Wahlwerber

OLVPT

Entschuldigt abwesend: GR Mag. (FH) Däubli-Gabrielli Daniela
GV Wendt Beatrice
GV Engstler Kurtz

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die 27. öffentliche GV-Sitzung vom 12. 10. 2017.
- 2) Berichte des Bürgermeisters.
- 3) Nachbesetzung von Unterausschüssen, der Berufungskommission und Entsendung in Gremien.
- 4) Ermächtigung gemäß § 79 Abs. 3 GG.
- 5) Umsetzungskonzept Bauverwaltung Montafon – Neufassung 2017.
- 6) Vereinbarung Bauverwaltung Montafon – Neufassung 2017.
- 7) Beschluss einer Resolution zum Pflegeregress.
- 8) Tarif- und Gebührenanpassungen der Gemeinde Tschagguns ab 2018.
- 9) Allfälliges.

Bgm. Bitschnau Herbert eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschlüsse:

Zu 1. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 27. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 12. Oktober 2017 wird kein Einwand erhoben

Zu 2. Berichte aus den Ausschüssen

GV DI (FH) Kessler Thomas erinnert, dass das Bürgerkraftwerk offiziell mit 1. 9. 2016 in Betrieb ging. Aus der Verzinsung der Gesellschaftereinlage fließen der Gemeinde Tschagguns jährlich € 400,00 zu, welche einem nachhaltigen Projekt der Bildungseinrichtungen zugutekommen sollen. Bis 31. 12. 2017 sind dies € 533,00, welche an die Gemeinde fließen.

Nach eingehender Beratung wird folgende Vorgangsweise als zweckmäßig erachtet:

Der Betrag wird vorerst von der Gemeinde verwaltet. Wenn im Laufe des Jahres ein Vorschlag von der Schule (unter Einbindung des Unterausschusses Kindergarten-Schule-Kinderbetreuung) einlangt und sich auch der Nachhaltigkeitsausschuss für dieses Projekt ausspricht, soll das Geld dafür zur Verfügung gestellt werden.

GV Pfefferkorn Egon bringt vor, dass nach der der Vorstellung und Diskussion über Blumenwiesen im Frühjahr wenig Echo festzustellen war. Er berichtet daher über eine von ihm zuhause ausgebrachte Saatgutmischung und zeigt Fotos davon von deren Blühverhalten von Mai bis Oktober. Er kann sich vorstellen, dass derartige Saatgutmischungen über das Bürgerservice, nach einer entsprechenden Sensibilisierung im Gmesblättli, an interessierte Bürger ausgegeben werden. Auch kleinere öffentliche Flächen könnten mit einer derartigen Mischung eingesät werden.

Berichte aus dem Stand Montafon

Sitzung vom 10. Oktober 2017

Bericht Festival Montafoner Resonanzen

Zu diesem Bericht kamen der Geschäftsführer von Montafon Tourismus Manuel Bitschnau sowie Markus Felbermayer, Organisatorischer Leiter der Montafoner Resonanzen, in die Standessitzung. Anhand von Fotos und Videoclips wurden die verschiedenen Highlights des Festivals dargestellt. Dazu zählte u.a. auch das Eröffnungskonzert in unserer Pfarrkirche. In der anschließenden Diskussion wurde von verschiedenen Bürgermeistern angeführt, dass diese / unsere Veranstaltung bei den Montafonern noch nicht „angekommen“ ist. Allgemein wurde die Veranstaltungsreihe sehr gelobt und unserem „Veranstaltungspartner“ Montafon Tourismus für die tadellose Durchführung gedankt. Unser kompetenter organisatorischer Leiter Markus Felbermayer zeigte sich zuversichtlich, dass in den kommenden Jahren die Kommunikation auch mit den Montafoner Gastgebern intensiviert werden kann. Ich bedankte mich für tollen Montafoner Resonanzen 2017!

Ergebnisabführvertrag Montafon Nordic GmbH

Analog zu unserem Beschluss der Beendigung des Ergebnisabführungsvertrages der Nordic Sportzentrum GmbH wurde dies auch für den Stand Montafon einstimmig beschlossen.

Weiterleitung von Mitteln gem. § 4 Pkt. 2 der Satzung des Montafoner Talschafts- und Ausgleichsfonds

Zur Weiterleitung wurden der Standesverwaltung folgende Beträge angemeldet:

Gemeinde Tschagguns	€ 680.000
Forstfonds	€ 150.000
ÖPNV (Landbus Montafon)	€ 300.000
Kinderwerkstättli Montafon	€ 41.000
Offene Jugendarbeit Montafon	€ 45.000
Naturschutzverein Verwall	€ 10.000

Summe € 1.226.000

Die Beträge für die 3 Vereine werden namens des Standes für die Zwischenfinanzierung von Projektausgaben benötigt. Der aktuelle Zinssatz liegt gemäß der vereinbarten Berechnungsmethode bei 0,97 % und die Finanzmittel werden auf maximal 9 Monate gewährt.

Aufnahme eines Kassenkredites gem. § 50 GG für den Stand Montafon – Projekt zur Einführung und Umsetzung der Finanzverwaltung Montafon

Dieser Kassenkredit hat eine Laufzeit von höchstens 9 Monaten und es handelt sich dabei um nicht haushaltswirksame und kurzfristige Liquiditätsaushilfen. Damit wird die zeitliche Differenz von Einnahmen und Ausgaben überbrückt. Beschluss: Max. 20 % der Finanzkraft, das sind 608.890 (FK 2017 = 3.044.450), werden an den Bestbieter vergeben.

Berichte aus dem FORSTFOND

Sitzung vom 10. Oktober 2017

Ankauf von Grundstücken „Rellstal Sonnseite“ von der Gemeinde Vandans

Hier gab es schon mehrere „Anläufe“. Bgm.-Kollege Burkhard Wachter erläuterte, dass die Grundstücke der Gemeinde Vandans öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben wurden. In der Sitzung vom 21. Sept 2017 hat die GV Vandans beschlossen, die vorwiegend forstwirtschaftlich genutzten und in den meisten Fällen zur Gänze vom Forstfonds eingeschlossenen Grundstücke dem Forstfonds zu veräußern. Dies sind 15 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 207.293 m². Es gab 2 Schätzungen, eine davon vom Betriebsleiter Hubert Malin. Diese Grundstücke machen für den Forstfonds vor allem im Sinne einer Arrondierung und dem Auflassen von Außengrenzen Sinn. Einige tiefer gelegene Grundstücke können auch forstwirtschaftlich genutzt werden. Der Gesamtpreis von € 49.281,65 wird aus dem Talschaftsfond vorfinanziert und im Laufe von 5 Jahren an den Fonds zurückbezahlt.

Aufnahme eines Kassenkredites gem. § 50 GG für den Forstfonds des Standes Montafon

Auch im Forstfonds wurde eine kurzfristige Liquiditätsaushilfe beschlossen. 20 % der Finanzkraft – € 331.930 – (FK 2017 € 1.659.650) werden einstimmig beschlossen.

Weitere Berichte des Bürgermeisters:

Feuerwehr-Jugend – Probe in der Tschaggunser Au

Am Samstag dem 14. Oktober probten die Jugendfeuerwehren von Silbertal, Tschagguns, Schruns und Gantschier in der Au am Festplatz. Dazu war an diesem Samstag von den Tschaggunser Verantwortlichen für die Nachwuchsfeuerwehr ein doch ansehnliches „Palettenhaus“ errichtet worden. Nachdem dieses in Brand gesetzt war, wurden die Jugendwehren alarmiert. Unter „Beobachtung“ der Verantwortlichen wurde perfekt abgesichert, gerettet und gelöscht. Alle die dabei waren konnten sich davon überzeugen, dass wir uns um unseren Nachwuchs bei der Feuerwehr nicht sorgen müssen. Gratulation den Verantwortlichen!

Ergebnis der Nationalratswahl in Tschagguns

NATIONALRATSWAHL am 15. 10. 2017

Gemeindeergebnis 6774 Tschagguns

Gemeindeergebnis	Wahlsprenzel 1		Wahlsprenzel 2		Wahlsprenzel 3		Gemeinde gesamt	
	Stimmen	in %	Stimmen	in %	Stimmen	in %	Stimmen	in %
Gesamt								
Abgegeben	460	100,0	463	100,0	103	100,0	1026	100,0
Ungültig	2	0,4	1	0,2	1	1,0	4	0,4
Gültig	458	100,0	462	100,0	102	100,0	1022	100,0
SPO	79	17,2	70	15,2	13	12,7	162	15,8
OVP	165	36,0	180	39,0	42	41,2	387	37,9
FPO	121	26,4	162	35,1	32	31,4	315	30,8
GRÜNE	24	5,2	5	1,1	4	3,9	33	3,2
NEOS	38	8,3	19	4,1	4	3,9	61	6,0
PILZ	14	3,1	12	2,6	6	5,9	32	3,1
GILT	4	0,9	2	0,4	0	0,0	6	0,6
FLO	2	0,4	7	1,5	1	1,0	10	1,0
KPO	4	0,9	1	0,2	0	0,0	5	0,5
M	1	0,2	1	0,2	0	0,0	2	0,2
NBZ	0	0,0	1	0,2	0	0,0	1	0,1
CPO	3	0,7	0	0,0	0	0,0	3	0,3
WEIßE	3	0,7	2	0,4	0	0,0	5	0,5

TUI Blue – Hotelanlage

Hier finden laufend Gespräche statt. Die Parkflächen konnten insoweit geklärt werden, dass auf den gewidmeten Flächen die geforderte Anzahl von 120

Plätzen nicht ganz erreicht werden kann. Die fehlenden 6 Plätze werden im unmittelbaren Nahbereich aus- und zugewiesen. Eine Übernahme des Waldweges von den VIW/VKW soll von der Gemeinde Tschagguns erfolgen. Gespräche laufen. Die Parkplätze werden abgeschränkt. Ein Gehweg bleibt stets offen bzw. wird für Einsatzfahrzeuge die Durchfahrt immer freigehalten werden müssen.

Der Radweg entlang der Ill muss während der Bauphase befahrbar bleiben. Betriebspflichten, Beginn des Baurechtszinses, Vorkaufsfall usw. werden noch diskutiert. Ein Fernwärmeanschluss scheint ob der hohen Kosten eher unwahrscheinlich (ca. € 250.000 als Einzelanschluss).

Die benötigten Manipulationsflächen während der Bauphase müssen noch planlich dargestellt werden – Badbetrieb! Die Gemeinden werden dazu noch gesondert Stellung nehmen.

IZM Genussabend

Anlässlich „20 Jahre bewusstmontafon“ fand der 10. Genussabend im Illwerkezentrum Rodund statt.

Was vor Jahren klein begonnen hat, ist inzwischen ein Verein mit 108 Mitgliedern. In erster Linie geht es um die Schaffung einer gemeinsamen Plattform für Landwirte, Gastronomen und den Handel. Es steht die Bewusstseinsbildung für Regionalität und die Produktion von echten, regionalen Produkten im Vordergrund. Im Verein gibt es inzwischen 5 Arbeitsgruppen – Alpen, Montafoner Steinschaf, Montafoner Genusskistle, Montafoner Bäuerinnenbuffet sowie Kultur & Kulinarium.

Zu diesem Genuss-Menü-Jubiläumsabend lud ich auch den Gemeindevorstand, sowie den Landwirtschaftsausschuss ein. Es war ein sehr stimmungsvoller Abend an dem der Genuss von regionalen Produkten im Vordergrund stand.

Lehrlingsmesse Gantschier

Am Samstag dem 21. Oktober fand die 5. Lehrlingsmesse im Montafon statt. Die WIGE Montafon hat schon sehr früh erkannt, dass die Lehrlingsausbildung unserer Betriebe eine Investition in die Zukunft ist.

Ein interessantes Programm mit ca. 25 sich präsentierenden Lehrbetrieben die in nicht ganz 50 Lehrberufen Ausbildung im Montafon anbieten.

Es konnten sich Jugendliche, Eltern sowie alle Interessierten ein Bild über die Leistungsstärke unserer Betriebe im Montafon machen.

Vielen Dank an die WIGE Montafon für ihre Initiative in die Zukunft unserer Jugendlichen!

24. Oktober WSV Jahreshauptversammlung

Die diesjährige WSV Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen der Suche nach einem neuen Obmann sowie verschiedenen Vorstandmitgliedern. Der WSV Tschagguns mit seinen fast 500 Mitgliedern hat aktuell das Problem, dass der bisherige Obmann Peter Türtcher aus beruflichen Gründen diese Funktion nicht mehr weiterführen kann. Man muss hier vielleicht erwähnen, dass dies nicht aus heiterem Himmel kam. Schon sehr früh wurde nach Nachfolgern gesucht – bisher leider ohne Erfolg.

Als eine der Möglichkeiten wurde eine Gmesinfo in Erwägung gezogen. Ich kann mir aber durchaus auch eine Einschaltung im aktuellen Gmesblättli vorstellen. Ich werde mich dazu noch mit den Verantwortlichen austauschen. Ansonsten, wie immer, eine tolle Leistungsschau des Vereines – seien es die Alpinen Veranstaltungen, die tolle Nachwuchsarbeit und die Schanzenveran-

staltungen. Auf den WSV Tschagguns ist immer Verlass und man kann den Arbeitsaufwand den der Verein erfüllt nicht oft genug lobend erwähnen. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam – auch durch öffentlich machen der Probleme bei der Obmannnachfolge – Lösungen finden werden. Tschagguns ohne WSV kann ich mir persönlich nicht vorstellen!

Seniorenausflug 2017 der Gemeinde Tschagguns

Am Mittwoch, dem 25. Oktober fand der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde Tschagguns statt. Wir fuhren nach Leutkirch in Deutschland. Dort besuchten wir das Glasmacherdorf Schmidfelden. Das beliebte Ausflugsziel im Allgäu mit der Glashütte inmitten des historischen Glasmacherdorfes, umfasst auch ein Glasmuseum mit aktiver Glasproduktion und einen Glasladen, sowie in unmittelbarer Nähe einen historischen Dorfgasthof.

Auf dem Heimweg machten wir noch Rast im Gasthof Kreuz in Bildstein, um uns bei Kaffee und Kuchen für die restliche Heimreise zu stärken. Recht herzlichen Dank an unsere Elisabeth Kohler vom Bürgerservice, die in bewährter Manier den Seniorenausflug geplant, organisiert und begleitet hat. Vielen Dank auch an Christiane, Agnes, Maria und Magdalena für die Unterstützung und Begleitung. Danke an unseren Fotografen Elmar Egg der den Ausflug wieder bildlich festgehalten hat. Ein ausführlicher Bericht folgt im Gmesblättli.

Gemeindevertretungsklausur

Recht herzlichen Dank an die Teilnehmer der Gemeindevertretungsklausur. Sobald ich die „Endfassung“ des Protokolls über die Klausur habe werden wir die Ergebnisse diskutieren. Danke an Rosvita Hödl von Profit Management für die Moderation. Dank an das Naturfreundehaus für die ausgezeichnete, ganz spezielle Bewirtung!

DEFI

Auf Anregung von GV Thomas Kessler und nach Beschluss des Gemeindevorstandes haben wir nun einen Defibrillator angeschafft. Die Einschulung der „umliegend Arbeitenden“ hat heute bereits stattgefunden. Aufgestellt bzw. angebracht wird der DEFI im Vorraum der RAIBA – der immer zugänglich ist. Wir haben hier Dank RAIBA eine Möglichkeit gefunden den DEFI immer zugänglich anzubringen.

Ich habe auch den Auftrag vom G-Vorstand bekommen, nach Sponsoren zu suchen die uns hier unterstützen. Wem eine Unterstützung möglich ist – ich nehme gerne Spenden entgegen bzw. werden von mir aktuell mögliche Geldgeber angesprochen. (Anschaffungskosten brutto € 2.300).

Landwirtschaftsförderung der Gemeinde

Die Gesamtauszahlung für die Landwirtschaftsförderung der Gemeinde beläuft sich für das Jahr 2017 auf € 52.863,20, was 345 Einheiten entspricht. Es gibt in Tschagguns aktuell 56 viehhaltende Betriebe. Diese bewirtschaften insgesamt 394 ha und halten insgesamt 446 Großvieheinheiten, was einer Besatzdichte von 1,13 GVE / ha entspricht.

- Zu 3. Aufgrund von verschiedenen Abgängen aus der Gemeindevertretung bzw. von Ersatzleuten ist die Nachbesetzung in Unterausschüssen, der Berufungskommission und bei der Entsendung in Gremien erforderlich. Diese sollen gemäß einstimmigem Beschluss wie folgt nachbesetzt werden.

Grundverkehrskommission – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Bau- und Raumplanungsausschuss:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Zerlauth Karlheinz

Bau- und Raumplanungsausschuss – Ersatz:

bisher neu
Zerlauth Karlheinz Pfefferkorn Egon
Fritsch Roland Galehr Egon

Jugend, Sport und Kultur – Ersatz:

bisher neu
Fritsch Roland Neher Gabriela

Finanzausschuss:

bisher neu
DI Bitschnau Harald keine Nachbesetzung

Finanzausschuss – Ersatz:

bisher neu
Fritsch Roland keine Nachbesetzung

Berufungskommission:

bisher neu
Vonier Gerhard Bitschnau Peter

Gmesblättli:

bisher neu
Fritsch Roland keine Nachbesetzung

Tourismusausschuss:

bisher neu
Fritsch Roland Engstler Kurt
DI Bitschnau Harald Mag. (FH) Jochum Isabelle

Tourismusausschuss – Ersatz:

bisher neu
Engstler Kurt Egg Elmar
Mag.(FH) Jochum Isabelle Sirowy Christian
Fritsch Roland (EXTERN)

Gemeindeverband Aktivpark Montafon:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Fleisch Melanie

Gemeindeverband Aktivpark Montafon – Ersatz:

bisher neu
Fritsch Roland Haag Franz

GIG-Beirat:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Haag Franz

Jagdausschüsse – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Hauptschulverband – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Hauptschulverband Immobilienverwaltungs-KEG – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Polyverband – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Montafon Tourismus GmbH – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Aktivpark Montafon Betriebsgesellschaft mbH – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Abwasserverband – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Salzgeber Stefan

Stand Montafon: Standesausschuss und Forstfonds – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Umweltverband:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Vorarlberger Gemeindeverband – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Gemeindeinformatik:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

VOGEWOSI - Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Güterweggenossenschaften – Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Naturwärme Montafon biomasse-heizkraftwerk GmbH - Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Montafon Nordic Sportzentrum GmbH - Ersatz:

bisher neu
DI Bitschnau Harald Vonier Gerhard

Zu 4. Aufgrund von Personalzugängen ist es erforderlich die Berechtigungen zur Entgegennahme von Bargeld in der Gemeindeverwaltung neu zu regeln.

Mit einstimmigem Beschluss, wobei GV Bitschnau Peter aus Befangenheitsgründen nicht mit stimmt, werden gemäß § 79 Abs. 3 des Gemeindegesetzes 1985 i.d.g.F. folgende Personen zur Entgegennahme von Barzahlungen ermächtigt:

Gemeindekassierin	Huber Helga
Gemeindeangestellte	Kohler Elisabeth
Gemeindeangestellte	Sauerwein Martina
Gemeindeangestellte	Draxl Denise
Gemeindeangestellte	Seeberger Selina

- Zu 5. Das Umsetzungskonzept der Bauverwaltung Montafon soll aufgrund
- a) der Erweiterungen durch die Gemeinden Tschagguns, Silbertal und Vandans.
und
 - b) des Ergebnisses der Prüfung der Baurechtsverwaltungen des Landes durch den Landesrechnungshof im Jahr 2016 überarbeitet werden.

Start der Baurechtsverwaltung Montafon im Jänner 2010.
Beitritt der Gemeinde Silbertal im Juli 2010
Beitritt der Gemeinden Tschagguns und Vandans Anfang 2014.
Entsprechende Beschlüsse wurden in allen beteiligten Gemeinden gefasst.

Als Ergebnis der Prüfung spricht der Rechnungshof in seinem Endbericht vom September 2016 verschiedene Empfehlungen aus. Deren Umsetzung machen sowohl in der Vereinbarung als auch im Umsetzungskonzept Änderungen und Ergänzungen erforderlich. Diese sind der Hauptgrund für die aktuelle Überarbeitung.

Bei den das Aufgabengebiet der Bauverwaltung umfassenden Gesetzen und Verordnungen gibt es keine Änderung mit Ausnahme, dass „Teile des Raumplanungsgesetzes“ herausgenommen wurde.

Änderungen bei der baurechtlichen Aufgabenabwicklung durch die Bauverwaltung:

geänderte Formulierung: anstelle von „Entscheidungsverfahren / Bescheiderlassung (Bewilligungs- und Freigabebescheid, Abweisungen, Zurückweisungen, Vorschreibung der Gebühren)“

neu:

- Verfahrensanordnungen: Mängelbehebungsaufträge, Aufforderung zur Einbringung von Bauanträgen, Bauanzeigen udgl.
- Vorbereitung von Bescheiden (Bewilligungs- und Freigabebescheide, Versagungen, Untersagungen, Abweisungen, Zurückweisungen, Vorschreibung von Gebühren).
- Bescheiderlassung, Unterfertigung i.A. des jeweiligen Bürgermeisters – sofern dafür eine Befugnis übertragen wurde.

Weiters wurde folgende Punkte herausgenommen:

- Baustatistiken (ohne GWR-Online).
- Finanzamt Mitteilungen über Neubauten und bauliche Veränderungen.
- Einbringung von Strafanträgen bei der BHBL

Weiters wurde folgende Punkte neu aufgenommen:

- Vorbereitung von Berufungsentscheidungen in baurechtlichen Angelegenheiten.
- Vorbereitung von Strafanträgen an die BHBL.
- Vertretung der Berufungskommission / der Gemeindevertretung vor dem Landesverwaltungsgericht – sofern dafür eine Befugnis übertragen wurde.

Neu formuliert werden die Punkte:

- Entgegennahme der Baueingaben – Kontrolle auf Vollständigkeit lt. Checkliste (wie auch die Bauverwaltung Montafon).
- Ergänzung der Baueingabeunterlagen durch „gemeindespezifische Informationen“.

Änderungen bei der baurechtlichen Aufgabenabwicklung durch die Gemeinde:
Herausgenommen wird der Punkt:

- Berufungsverfahren.

Neu aufgenommen werden die Punkte:

- Bescheiderlassung, Unterfertigung (wie auch teilweise durch die Bauverwaltung).
- Einbringung von Strafanträgen bei der BHBL.
- Finanzamt-Mitteilungen über Neubauten und bauliche Veränderungen.

Bürgerservice-Streichung:

Des Weiteren werden in der VG Infomappen der jeweiligen Gemeinden aufgelegt, welche sämtliche in der Gemeinde verbleibenden Ansprechpartner und Anlaufstellen beinhalten (z.B. Kanal, Wasser, Wohnbauförderung, Solarförderung etc.)

Bürgerservice-Neuformulierung:

Es sollen den Bürgern im Zuständigkeitsbereich der Bauverwaltung einheitliche Vorlagen und Formulare zu Verfügung gestellt werden. Diese können beispielsweise auf einer Homepage der Bauverwaltung bereitgestellt werden, welche über eine Verlinkung auch auf den jeweiligen Gemeindeseiten der beteiligten Gemeinden zu finden sind.

Rollenverständnis-Bürgermeister:

Ergänzung:

Außerdem ist einmal jährlich ein Treffen mit den beteiligten Gemeinden zur Abstimmung / Übersicht Bauvorhaben / Übersicht Kostenvorschreibung / zum Erfahrungsaustausch / Feedback usw. vorgesehen.

Neuformulierung bezüglich der personellen Besetzung der Bauverwaltung:

Derzeit sind folgende Mitarbeiter für die Bauverwaltung tätig:

- 1 bautechnischer Sachverständiger als Geschäftsführer (60 %)
- 2 bautechnische Sachverständige (jeweils 100 %)
- 1 Sachbearbeiterin (50 %)
- 1 Assistentin (10 %)

Weiters wird 1 (rechtskundiger) Sachbearbeiter im Einzelfall (Abklärung von Rechtsfragen falls gewünscht, Vorbereitung von Berufungsbescheiden, Übernahme der Verhandlungsleitung, Vertretung der Berufungskommission / Gemeindevertretung vor dem Landesverwaltungsgericht usw.) und gegen separate Verrechnung beigezogen.

Neuformulierung bezüglich der Bürologistik:

Bauaktenablage (in Papierform) erfolgt in der jeweiligen Gemeinde.

Digitale Ablage zusätzlich bei der Bauverwaltung.

Die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems wird angestrebt.

Dieses sollte dann als Terminal-Server-Lösung auch in allen Gemeinden zum Einsatz kommen, damit jederzeit der Stand jedes Bauverfahrens abgefragt werden kann.

EDV-Bauverwaltung:

Derzeit nur eine Lizenz für GeoOffice. Erforderlichenfalls wird eine zweite Lizenz erworben werden.

Leitungspläne werden von der Gemeinde verwaltet und zur Verfügung gestellt.

Verfahrensabwicklung:

Aktualisierung der Auflistung der einzelnen Verfahrensabläufe und Zuständigkeiten.

Derzeit nur eine Lizenz für GeoOffice. Erforderlichenfalls wird eine zweite Lizenz erworben werden.

Leitungspläne werden von der Gemeinde verwaltet und zur Verfügung gestellt.

Nach Beantwortung offener Fragen werden diese Änderungen im Umsetzungskonzept der Bauverwaltung Montafon einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

- Zu 6. Auch eine Vereinbarung über die Abänderung bzw. Ergänzung der Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft „Bauverwaltung Montafon“ soll abgeschlossen werden.

In der Präambel erfolgt die Anführung der neuen Gemeinden Silbertal, Tschagguns und Vandans als auch die Feststellung, dass die Änderungen und Ergänzungen aufgrund der nach der Überprüfung durch den Landesrechnungshof gemachten Empfehlungen erfolgen.

Gegenstand der Vereinbarung ist die Zustimmung der Gemeindevertretungen zu den Änderungen bzw. Ergänzungen der Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft „Bauverwaltung Montafon“ zur gemeinschaftlichen Besorgung der in Punkt III. angeführten Aufgaben.

Und in diesem Punkt III erfolgt

die Streichung des Punktes

- Bautechnische Beratung und Unterstützung der Gemeinden in Hoch- und Tiefbauangelegenheiten.

die Einfügung der Punkte:

- Vorbereitung von Berufungsentscheidungen in baurechtlichen Angelegenheiten.
- Beratung der Gemeinden in baurechtlichen und baugestalterischen Fragen.
- Vertretung der Berufungskommission / Gemeindevertretung vor dem Landesverwaltungsgericht – sofern dafür eine Befugnis übertragen wurde.

sowie bei der Kostentragung

- Die Einführung einer sechsten Kategorie für die Vorbereitung von Berufungsentscheidungen mit dem Faktor 2.

Auch die Vereinbarung über die Abänderung bzw. Ergänzung der Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft „Bauverwaltung Montafon“ wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

- Zu 7. Über Anregung des Österreichischen Gemeindebundes mit Unterstützung des Vorarlberger Gemeindeverbandes und verschiedener politischer Vertreter wird von der Gemeindevertretung nach erfolgter Beratung einstimmig folgende Resolution verabschiedet:

RESOLUTION
der Gemeindevertretung der Gemeinde Tschagguns **an die neue Bundesregierung**

anlässlich der
ABSCHAFFUNG des PFLEGEREGRESSES

Der Nationalrat hat am 3. Juli 2017 mit Verfassungsmehrheit den Pflegeregress abgeschafft. Diese Abschaffung wird zwar nicht in Frage gestellt, dennoch haben Experten diese Maßnahme bereits aufgrund der unzureichenden Gegenfinanzierung kritisiert.

Die nur vage skizzierte Kostenabgeltung für Länder und Gemeinden stellt keine solide Grundlage für die zukünftige Finanzierung der Pflege dar. Mit den von der Bundesregierung in Aussicht gestellten Ausgleichsbeträgen werden nicht einmal die unmittelbaren Einnahmeherausfälle aus der Abschaffung des Pflegeregresses abgedeckt.

Dies widerspricht nicht nur den Grundsätzen der Planungssicherheit für die Gemeinden, sondern steht auch im Gegensatz zum Paktum des Finanzausgleiches.

Völlig offen sind viele weitere Detailfragen, die zu unmittelbaren Kostenfolgen für die Gemeinden führen. Das betrifft beispielsweise den Einnahmeherausfall durch bisherige freiwillige Selbstzahler, die dem Regress entgehen wollen. Durch die Abschaffung des Regresses ist zudem mit einem deutlich stärkeren Andrang auf Heimplätze zu rechnen, daraus resultiert zwangsläufig die Notwendigkeit des Ausbaus von Pflegeeinrichtungen mit den damit verbundenen Folgekosten. Ebenso gibt es einen rechnerischen Zuwachs aus der 24-Stunden-Pflege. Auch die potentielle Erweiterung des Regressverzichts auf andere Einrichtungen (z.B. Behinderteneinrichtungen) ist völlig ungeklärt.

Die tatsächlich entstehenden Mehrkosten werden ein Vielfaches des vom Bundesgesetzgeber in § 330b ASVG angebotenen Kostenersatzes ausmachen.

Anlässlich dieser nicht mit der Gemeindeebene abgestimmten Maßnahme, die ohne parlamentarisches Begutachtungsverfahren vom Bundesverfassungsgesetzgeber beschlossen wurde, zeigt sich, dass es gerade auch im Pflegebereich einer nachhaltigen, solidarischen Finanzierung bedarf. Wir verlangen daher die sofortige Aufnahme von Gesprächen mit den kommunalen Interessensvertretungen darüber, wie eine zukunftsfähige Finanzierung aussehen wird (Steuerfinanzierung, Beitragsfinanzierung, Versicherung etc.).

In Summe geht es daher um beträchtliche Mehrkosten in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro jährlich für die Gemeinden. Wir fordern daher vom Bund den vollständigen Kostenersatz für die durch die Abschaffung des Pflegeregresses den österreichischen Gemeinden entstehenden Mehrausgaben auf Basis einer vollständigen Erhebung der tatsächlichen und zu erwartenden Mehrkosten!

- Zu 8. Vom Finanzausschuss wurden die Tarif- und Gebührenanpassungen der Gemeinde für das kommende Haushaltsjahr beraten.

In der Folge werden sämtliche Vorschläge des Finanzausschusses vorgestellt, von der Gemeindevertretung eingehend beraten und mit Wirksamkeit vom 1. 1. 2018 wie folgt einstimmig beschlossen:

Zweitwohnsitzabgabe – Änderung:

1. Im § 3 Abs. 1 werden die Beträge „11,07“ und „1.217,70“ durch die Beträge der von der Landesregierung festgelegten Höchstsätze ersetzt.
2. Im § 3 Abs. 3 wird der Betrag „76,36“ durch den Betrag des von der Landesregierung festgelegten Höchstsatzes ersetzt.

Verordnung Tourismus-Hebesatz:

1. Im Punkt I wird der Prozentsatz „1,30 v.H.“ durch den Prozentsatz „1,35 v.H.“ ersetzt.

Gästetaxeordnung

1. Im Punkt III wird der Betrag „1,70“ durch den Betrag „1,90“ ersetzt.

Abfallgebührenordnung

1. Im § 4 Abs. 4 lit. j wird der Betrag „14,00“ durch den Betrag „14,30“ ersetzt.
2. Im § 4 Abs. 4 lit. k wird der Betrag „0,40“ durch den Betrag „0,41“ ersetzt.
3. Im § 4 Abs. 4 lit. n wird der Betrag „0,40“ durch den Betrag „0,41“ ersetzt.
4. Im § 4 Abs. 4 lit. p wird der Betrag „5,90“ durch den Betrag „6,00“ ersetzt.
5. Im § 4 Abs. 4 lit. q wird der Betrag „11,80“ durch den Betrag „12,00“ ersetzt.
6. Im § 4 Abs. 4 lit. r wird der Betrag „1,30“ durch den Betrag „1,35“ ersetzt.
7. Im § 4 Abs. 4 lit. s wird der Betrag „3,55“ durch den Betrag „3,60“ ersetzt.
8. Im § 4 Abs. 4 lit. t wird der Betrag „30,00“ durch den Betrag „30,60“ ersetzt.
9. Im § 4 Abs. 4 lit. u wird der Betrag „41,85“ durch den Betrag „42,70“ ersetzt.

Hundeabgabe – Änderungen:

1. Im § 2 Abs. 1 wird der Betrag „45,00“ durch den Betrag „46,00“ und der Betrag „75,00“ durch den Betrag „80,00“ ersetzt.

Verordnung Kanalisationsgebühren – Änderungen:

1. Im Punkt „Beitragssatz“ wird der Betrag „36,60“ durch den Betrag „37,40“ ersetzt.
2. Im Punkt „Kanalbenützungsgebühr“ wird der Betrag „2,99“ durch den Betrag „3,10“ ersetzt.

Wassergebührenordnung – Änderungen:

1. Im § 2 Abs. 7 wird der Betrag „2,13“ durch den Betrag „2,18“ ersetzt.

2. Im § 7 Abs. 2 wird der Betrag „2,00“ durch den Betrag „2,20“ ersetzt.
3. Im § 7 Abs. 5 wird der Betrag „20,85“ durch den Betrag „21,30“ ersetzt.
4. Im § 7 Abs. 7 wird der Betrag „166,00“ durch den Betrag „170,00“ ersetzt.

Kindergartenbeiträge

für das erste Kind	Anhebung von € 32,00 auf € 35,00
für jedes weitere Kind	Anhebung von € 16,00 auf € 20,00
Beitrag für 5-jährige	€ 0,00

Friedhof- und Bestattungsgebühren – Änderungen:

1. Im Punkt II wird der Betrag „111,00“ durch den Betrag „113,00“, der Betrag „222,00“ durch den Betrag „226,00“, der Betrag „330,00“ durch den Betrag „337,00“, der Betrag „167,00“ durch den Betrag „170,00“, der Betrag € 330,00“ durch den Betrag „337,00“ und der Betrag „495,00“ durch den Betrag „505,00“ ersetzt.
2. Im Punkt III wird der Betrag „460,00“ durch den Betrag „469,00“, der Betrag „156,00“ durch den Betrag „159,00“ und der Betrag „175,00“ durch den Betrag „179,00“ ersetzt.

Ergänzend informiert der Vorsitzende, dass der Deckungsgrad bei den Kanalgebühren bei ca. 96 % und bei den Wassergebühren unter 56 % liegt.

Allfälliges:

Bgm. Bitschnau Herbert informiert, dass im Maurentobelunnel die Sendekabel montiert sind und ab sofort die Sender Ö3 und Radio Vorarlberg empfangen werden können.

Weiters berichtet der Vorsitzende, dass nach der Gemeindewahl 2015 jeweils eine Stunde vor den Gemeindevertretungssitzungen die Bürgerstunde „losna-froga-schwätza“ eingeführt wurde. Das Interesse der Bürger war trotz Ankündigung so gering, dass seit Juli darauf verzichtet wurde.

Er schlägt deshalb folgende Vorgangsweise vor:

Einberufung der GV-Sitzungen auf 20.00 Uhr. Wenn BürgerInnen mit Anliegen anwesend sind, sollen diese vorgebracht und allenfalls beraten werden – ansonsten wird gleich mit der Sitzung begonnen.

Von den Anwesenden wird diese Vorgangsweise befürwortet aber festgehalten, dass dies auch in der Bevölkerung entsprechend publiziert wird.

GV Zerlauth Karlheinz bringt vor, dass Gemeinden bei der Einrichtung von WLAN Hotspots gefördert werden und stellt zur Diskussion, ob nicht auch im Ortszentrum ein Hotspot eingerichtet werden sollte.

Im Zuge der Diskussion gibt es keine einheitliche Meinung zu diesem Thema. Bgm. Bitschnau wird zu diesem Thema aber auch noch mit GF Manuel Bitschnau beraten.

GV Bitschnau Peter bringt vor, dass von der Polizei im Bereich Innerbitschweil das Fahrverbot und das Mitführen von Berechtigungsscheinen kontrolliert wurden.

Gem. Sekr. Fritz Heinz informiert dazu, dass die Beschilderung und Verordnung auf ihre Rechtmäßigkeit demnächst geprüft werde.

GV DI (FH) Kessler Thomas weist auf zwei nicht leuchtende Kandelaber an der Zelfenstraße hin.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass dies an der nicht mehr vorhandenen und lieferbaren Leuchtmitteln fehlt. Es werden aber laufend alte Lampen ausgetauscht, sodass diese Leuchtmittel dann verwendet werden können.

GV DI (FH) Kessler Thomas vertritt die Ansicht, dass ein 300-Betten-Hotel (TUI Blue) verpflichtet werden sollte an die Naturwärme anzuschließen, sofern sich das für das Werke rechnet.

Bgm. Bitschnau stellt fest, dass es sich eben nicht rechnet, da das Werk eine Verdichtung innerhalb des Leitungsnetzes benötigt und keine Erweiterung des Netzes mehr.

Ende der Sitzung um 22.25 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)